

AKADalumni e.V.: www.akadalumni.com
network for success – Newsletter
Nr. 13 vom September 2006

Herzlich willkommen zum kostenlosen Informationsdienst von AKADalumni e.V.

Liebe AKADalumni-Mitglieder,

wir hoffen, dass in unserem aktuellen Newsletter wieder für jeden etwas Interessantes dabei ist. Wir freuen uns über Lesermeinungen, Vorschläge und Beiträge von Euch. Bitte sendet diese an die Redaktion: info@akadalumni.com.
Noch eine Bitte an alle Mitglieder: Denkt auch daran, Eure persönlichen Daten in unserer Memberdatenbank unter www.akadalumni.com immer aktuell zu halten!

Herzliche Grüße
Newsletter-Redaktion von AKADalumni e.V.

Inhalt:

- [1. AKAD-Forum am 7. Oktober 2006 in Lahr](#)
- [Wissenschaftsrat akkreditiert AKAD-Fachhochschulverbund](#)
- [Bachelor in BWL - Studieren ohne Abitur jetzt an allen AKAD-Fachhochschulen möglich](#)
- [AKADalumni bei LGI](#)
- [AKAD-Campusfeste](#)
- [Terminvorschau](#)
- [Erfolgreiche Absolventen](#)

1. AKAD-Forum am 7. Oktober 2006 in Lahr

bald ist es soweit: Am 7. Oktober 2006 veranstalten AKAD und AKADalumni e. V. gemeinsam das erste AKAD-Forum auf dem WHL-Campus in Lahr. Hierzu möchten wir Euch nochmals ganz herzlich einladen.

In interessanten Workshops, Vorträgen und Diskussionen erwarten Euch spannende und aktuelle Themen aus den Wirtschaftswissenschaften und dem Bankmanagement. Für den Eröffnungsvortrag konnten wir den hochschulpolitischen Experten der renommierten Wochenzeitung DIE ZEIT, Jan-Martin Wiarda, gewinnen. Der bekannte ZEIT-Autor hat sich durch zahlreiche Publikationen einen Namen gemacht und wird in seinem Vortrag über die Karrierechancen in einer globalisierten Gesellschaft sprechen - ein Thema, das sicher alle Teilnehmer des Forums gleichermaßen ansprechen wird. Bei unserer Abendveranstaltung wollen wir gemeinsam „Feiern und Kontakte knüpfen“.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen uns allen einen erfolgreichen und interessanten Tag.

Ausführlich unter: www.akadalumni.com, „[Treffen](#)“. Bei weiteren Fragen könnt Ihr Euch auch gerne an Heike Bartel vom AKADalumni-Büro wenden: Telefon: 0711/81495 225, E-Mail: heike.bartel@akad.de.

*****Wissenschaftsrat akkreditiert AKAD-Fachhochschulverbund*****

„Für ein Fernstudium speziell für Berufstätige hervorragend geeignet“

Zum ersten Mal hat der Wissenschaftsrat gleich drei Hochschulen in einem gemeinsamen Verfahren institutionell akkreditiert: Die drei AKAD-Fachhochschulen in Stuttgart, Leipzig und Pinneberg haben das Expertengremium überzeugt und nun die Bestätigung ihrer Qualität erhalten. Besonders das auf Berufstätige zugeschnittene Studienkonzept sowie die in Studium und Lehre erbrachten Leistungen wurden in dem veröffentlichten Bericht gewürdigt. "Das ist ein wichtiges Qualitätszeichen für unsere drei Fachhochschulen", freut sich AKAD-Geschäftsführer Harald Melcher. "Damit bekommen unsere Studierenden von unabhängiger Seite bestätigt, dass Ihr Studium eine gute Wahl war und ist", so der AKAD-Chef weiter.

Den umfassenden Akkreditierungsbericht hat eine 16-köpfige Kommission national renommierter Hochschulexperten erstellt. Innerhalb der zweitägigen Vor-Ort-Inspektion prüften die Experten die Studienbedingungen, Personalausstattung, Qualitätssicherung sowie Lehrinhalte. In ihrem Bericht würdigten die Gutachter das "durchgängig große Engagement" der Lehrkräfte. Die auf dem Gebiet Studium und Lehre erbrachten Leistungen bewerteten sie als gut und begrüßten insbesondere den Transfer praktischer Fragen in der Lehre.

Besonderes Lob erfuhr das speziell für Berufstätige zugeschnittene Studienkonzept:

"Hervorzuheben sind dabei der jederzeit mögliche Studienbeginn, die freie Zeiteinteilung durch das Fernstudium in Kombination mit zeitnahen Kontakt- und Betreuungsmöglichkeiten über die ‚Virtuelle Hochschule‘ sowie die freie und hochschulübergreifende Standortwahl für die Angebote in der Präsenzphase. Die AKAD-Fachhochschulen werden damit im Hinblick auf die Studienorganisation ihrem eigenen hohen Anspruch, Berufstätigen in vorbildlicher Weise die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Hochschulstudium zu ermöglichen, durchaus gerecht."

Auch Studium und Lehre bewerteten die Gutachter positiv: "Die von den AKAD-Fachhochschulen angebotene Kombination von Fern- und Präsenzstudium mit Unterstützung durch die ‚Virtuelle Hochschule‘ ist für ein Fernstudium für Berufstätige aufgrund der flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten hervorragend geeignet."

Vor dem Hintergrund der geplanten Masterstudiengänge sowie des Ausbaus der Forschung hat der Wissenschaftsrat empfohlen, die Zahl der hauptamtlichen Professoren an den AKAD-Fachhochschulen aufzustocken. Dieser Empfehlung wird AKAD nachkommen und hat bereits erste Maßnahmen zur Aufstockung des Lehrpersonals getroffen.

Stichwort Wissenschaftsrat:

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder. Er gibt Empfehlungen und Stellungnahmen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen sowie der Wissenschaft und der Forschung. Ein besonderes Aufgabenfeld ist dabei die Begutachtung wissenschaftlicher Institutionen wie Universitäten und Fachhochschulen hinsichtlich ihrer Struktur und Leistungsfähigkeit. Für private Hochschulen ist es notwendig, sich zwei getrennten Systemen der Qualitätssicherung zu unterziehen: der institutionellen Akkreditierung als Hochschule durch den Wissenschaftsrat und der Akkreditierung von Studiengängen durch Agenturen.

Stichwort Institutionelle Akkreditierung:

Die institutionelle Akkreditierung ist ein Verfahren zur Qualitätssicherung. Es soll klären, ob eine Hochschule in der Lage ist, Leistungen in Lehre und Forschung zu erbringen, die anerkannten wissenschaftlichen Maßstäben entsprechen. Die institutionelle Akkreditierung zielt auf die Sicherung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung ab und sichert dadurch die Interessen der Studierenden aber auch der privaten und öffentlichen Arbeitgeber als Abnehmer der Absolventen. Bisher hat der Akkreditierungsausschuss dem Wissenschaftsrat fünfzehn Stellungnahmen zur Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen vorgelegt.

*****Bachelor in BWL - Studieren ohne Abitur jetzt an allen AKAD-Fachhochschulen möglich*****

Studium ohne Abitur in sechs Semestern

Ab sofort können auch Berufstätige ohne Abitur an den AKAD-Fachhochschulen in Stuttgart, Leipzig oder Pinneberg ein akkreditiertes Bachelor-Studium in BWL aufnehmen. An jeder der drei Hochschulen gibt es - abhängig vom landesspezifischen Hochschulrecht - unterschiedliche Voraussetzungen für ein Studium ohne Abitur. Informationen zu den Voraussetzungen und Studienmöglichkeiten mit oder ohne Abitur erhalten Interessierte bei geschulten Beratern der AKAD-Studienzentrale.

Flexibles Studium für Berufstätige zum Einführungspreis

An jeder der drei Hochschulen kann der Bachelor mit oder ohne Abitur in sechs Semestern erworben werden. Das Studium ist bei Bedarf ohne zusätzliche Kosten auf bis zu zehn Semester verlängerbar. Zum Start des Studiengangs bietet AKAD bis zum 31. August das Studium zu einem Einführungspreis von 9.900 Euro an.

Stichwort „Studieren ohne Abitur“

Studierende können ohne Abitur an den drei AKAD-Fachhochschulen in Stuttgart, Leipzig und Pinneberg studieren, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, die in den Bundesländern unterschiedlich geregelt sind. In Schleswig-Holstein (FH Pinneberg) wird eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine fünfjährige Berufspraxis als Berechtigung für ein Probestudium verlangt. Nach dessen Erfolg ist das reguläre Studium möglich. Die Voraussetzungen in Sachsen (FH Leipzig) sind ähnlich, nur dass hier neben der Berufsausbildung eine dreijährige Berufspraxis ausreicht, um zu einer Hochschulaufnahmeprüfung zugelassen zu werden, nach deren Erfolg studiert werden kann. In Baden-Württemberg (FH Stuttgart) hingegen können Berufstätige direkt zu einem Studium zugelassen werden, das ihrer Berufsausbildung und ihrer beruflichen Fortbildung fachlich entspricht. Die berufliche Fortbildung muss einer Meisterprüfung gleichwertig sein, wie etwa Betriebswirt oder Versicherungsfachwirt IHK. Daneben gibt es hier noch eine Fülle weiterer Aus- und Fortbildungsabschlüsse, die bei entsprechender Berufsausbildung für den Hochschulzugang im entsprechenden Studiengang qualifizieren. Berufstätige ohne Abitur, die Interesse an einem Studium an einer der drei AKAD-Fachhochschulen haben, können sich bei geschulten Beratern informieren.

Stichwort „Akkreditierung“

Der Bachelor (BWL)-Studiengang in Stuttgart, Leipzig und Pinneberg wurde im Mai von der angesehenen Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert. Nur 65 Prozent aller bewerbenden Hochschulen gelingt diese Akkreditierung. In Deutschland ist bis heute erst jeder vierte Bachelor-Studiengang akkreditiert.

Stichwort Bachelor (BWL)

Am Anfang jeder akademischen Bildungskarriere steht beim internationalen zweistufigen Studiensystem ein Bachelor. In überschaubarer Zeit bekommen Studierende eine berufsqualifizierende fachwissenschaftliche Grundausstattung vermittelt. Der Bachelor-Studiengang von AKAD vermittelt sowohl breites betriebswirtschaftliches Wissen als auch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themengebieten wie Marketing, Personalmanagement oder Controlling. Wer eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung absolvieren will, schließt an den Bachelor einen Master-Studiengang an. Dieser kann fachlich auf den Bachelor aufbauen (konsekutiver Master) oder unabhängig davon konzipiert sein (nicht konsekutiver oder Weiterbildungs-Master).

*****AKADalumni bei LGI Logistik Center Böblingen (Silja Tredup)*****

Am 15. Juni (Fronleichnam) war AKADalumni e.V. zu Gast bei LGI in Böblingen. Organisiert wurde die Veranstaltung von unserem Mitglied René Böhmer, Key-Account-Manager und Abteilungsleiter Betriebssteuerung bei LGI.

14 AKADalumni-Mitglieder und 2 externe Gäste waren trotz Feiertag und strahlendem Sommerwetter gekommen, um die interessanten Vorträge von Eckard Busch (Mitglied der Geschäftsleitung bei LGI) und Mark Schneider (Engineering Manager Hewlett Packard) zu hören und an der anschließenden Betriebsführung durch René teilzunehmen. Ab 13.00 Uhr wird auch an Sonn- und Feiertagen bei LGI gearbeitet, zudem gibt es eine 24-h-Bereitschaft für HP. Aber was macht eigentlich LGI?

Wer kennt nicht die großen gelben „Betz-LKW's“?

Die LGI hat sich seit 1995 als Joint Venture von Hewlett-Packard und Willi Betz und seit 1999 als Tochterunternehmen der Betz-Gruppe sehr erfolgreich entwickelt. LGI versteht sich als Netzwerkmanager und Generalunternehmer bei komplexen logistischen Herausforderungen. Die Leistungen umfassen die ganze Bandbreite logistischer Fragestellungen der Produktions-, Ersatzteil- und Distributionslogistik. Neben wertschöpfenden Tätigkeiten in der Konfektionierung, Montage und Geräteinstandsetzung wird auch Contract Manufacturing angeboten, zudem stehen Mitarbeiter von LGI als Projektmanager bei der Optimierung der Kunden-supply-chain zur Verfügung.

In Böblingen werden die Kundenwaren von HP, Hansa Sanitär, Philips Medical Systems sowie Agilent Technologies gelagert. Und wer sich jetzt unter diesem Lager ein einfaches Hochregallager für Klein- und Großteile vorstellt, der hat sich getäuscht. Alles läuft hier voll-automatisch, über Rechner gesteuert ab. In den Hochregalen arbeiten keine Lagerverwalter sondern die Ware wird automatisch aus- und wieder eingelagert, alles nach dem First-in-First-out-Prinzip. Das Lager geht über mehrere Stockwerke bis in den Keller, bei Betreten wurde darauf hingewiesen, dass nicht-schwindelfreie Teilnehmer besser nicht nach unten schauen sollten. Wirklich beeindruckend!

Ein durchschnittlicher Tag bei LGI bedeutet 60-70 ein- und ausgehende LKW's, 120 Wareneingänge pro Tag mit 2200 Lieferscheinpositionen im Schnitt bzw. 30.000 Boxen bzw. 5.500 Lieferscheinpositionen im Warenausgang.

Details zu den Vorträgen von Hr. Busch und Hr. Schneider entnehmt bitte den im Archiv eingestellten Dateien.

Für 2007 ist bereits ein Besuch bei Hewlett-Packard in Gültstein in Planung, dies verspricht ein weiterer, sehr interessanter Event für AKADalumni zu werden.

*****AKAD-Campusfeste 2006 (Holger Blank)*****

Was lag für einen bekennenden, einstigen Seminar touristen näher, als die drei diesjährigen AKAD-Campusfeste in Leipzig, Stuttgart und Pinneberg alle besuchen zu wollen, zu denen die AKAD eingeladen hatte. Das erste Campusfest im vorangegangenen Jahr in Stuttgart versprach gute Stimmung...

Nach größeren Umbauten in Berlin ist Leipzig von Hamburg nur noch knappe drei Stunden entfernt, die sächsische Metropole liegt sogar fünf Minuten näher als Westerland (Sylt) - noch ein guter Grund, am 15. Juli 2006 dorthin zu fahren. 20 Minuten Anfangsverspätung holte der ICE bis Leipzig locker wieder auf, wo strahlender Sonnenschein die Vorfriede auf Grillwurst und Fassbier verstärkte! Neben AKAD-Mitarbeitern und -Dozenten trafen sich rund drei Dutzend Studenten und solche, die es mal werden wollen, auf dem Rasen vor dem Gebäudekomplex, wo die AKAD-Fachhochschule Leipzig ihren Sitz hat. Frau Prof. Ulmer und Frau Prof. Preissing fanden sich am Grill und an der Zapfanlage ein, angesichts der sommerlichen Hitze hatten sie eher wenig zu tun, die Gäste zogen leichtere Speisen und Getränke vor. Die Anwesenden hatten mit ihren Familien ihren Spaß, und so mancher Dreikäsehoch weiß nun wo Mama und/oder Papa die Freizeit mit Lernen verbringen.

Die AKAD-Zentrale in Stuttgart-Feuerbach liegt sechs Stunden von Hamburg-Hohenfelde entfernt, der Anteil Fußweg und U-Bahn beträgt eine halbe Stunde - also kein Hindernis, eine Woche später am 22. Juli ins Ländle zu fahren. Auch diesmal traf der ICE pünktlich ein, um einen in die Hitze des Stuttgarter Kessels zu entlassen. Heimlich wurde an einen kühlenden Gewitterguss gedacht, und rechtzeitig vor Beginn des Camusfestes kam ein kurzer Schauer mit Blitz und Donner danieder. Während leckere Gemüseschaschliks und Würste auf dem Grill sowie Salate und Getränke ihre Abnahme unter den fachmännischen Augen der AKAD-Geschäftsleitung herbeisehnten, genossen ca. 100 Gäste einen lauen Sommerabend im Vorgarten der Stuttgarter AKAD-Fachhochschule.

Pinneberg vor den nordwestlichen Toren Hamburgs ist von dort in nicht mal 20 Minuten erreichbar - und am 9. September für rund 75 ehemalige, aktive und zukünftige Studenten sowie Mitarbeiter und Dozenten der Pinneberger AKAD-Fachhochschule das Ziel, um dort miteinander erste Campusfest zu feiern. Neben Frau Prof. Ulmer zapften und grillten Herr Prof. Schwesig und Herr Prof. Olderog. Wie schon in Stuttgart gab es ein Quiz mit interessanten Gewinnen, wobei Teamarbeit die nicht ganz ernstgemeinten Fragen und Aufgaben zu lösen half: 10 Sattelitenfotos von ehemaligen und heutigen AKAD-Standorten verlangen eher die Vertiefungsrichtung Geographie anstelle Personal/Orga oder Steuern/Revision - auf jeden Fall die Fähigkeit, über den Tellerrand zu schauen.

Die Stimmung war überall sehr gut, es hat viel Spaß gemacht, sowohl mit AKAD-Mitarbeitern, aktiv Studierenden als auch Interessenten angeregte und informative Gespräche zu führen, die Mischung war einfach perfekt. Alle drei Campusfeste waren gelungene Veranstaltungen, die im nächsten Jahr nach Wiederholung verlangen; ein großes Lob geht an alle tatkräftigen Geister hinter den Kulissen!

*****Terminvorschau*****

7. Oktober 2006, ab 12.00 Uhr:

1. AKAD-Forum auf dem WHL-Campus in Lahr

AKADalumni e.V. und AKAD veranstalten gemeinsam das erste AKAD-Forum auf dem WHL-Campus in Lahr. Professoren der AKAD und der WHL werden neueste Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus den Wirtschaftswissenschaften und dem Bankmanagement vermitteln. Für den Eröffnungsvortrag konnten wir den hochschulpolitischen Experten der renommierten Wochenzeitung DIE ZEIT, Jan-Martin Wiarda, gewinnen, der über die Karrierechancen in einer globalisierten Gesellschaft sprechen wird. Abends wollen wir gemeinsam "Feiern und Kontakte knüpfen".

Weitere Details zum AKAD-Forum und den Zusatzveranstaltungen sind unter www.akadalumni.com in der Rubrik "[Treffen](#)" und in der VH zu finden.

8. Oktober 2006, ab 10.00 Uhr:

Brunch im Hotel-Restaurant „Zum Schwanen“ und Stadtrundgang in Lahr

zum Abschluss des 1. AKAD-Forums möchten wir uns am Sonntag ab 10.00 Uhr, zu einem gemütlichen Brunch im Hotel Schwanen in Lahr treffen. Hier haben wir noch einmal die Möglichkeit die Veranstaltung Revue passieren zu lassen und zum "Networking". Wer Lust hat begleitet uns ab 11.30 Uhr noch zu einem gemeinsamen Stadtrundgang.

Weitere Details zum AKAD-Forum und den Zusatzveranstaltungen sind unter www.akadalumni.com in der Rubrik "[Treffen](#)" und in der VH zu finden.

11. Oktober 2006 von 9.00-17.00 Uhr, AKAD Business Vortragsreihe "Die Zukunft meistern" in der AKAD-Zentrale in Stuttgart

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz im Arbeitsrecht (AGG) mit Prof. Dr. Stefan Nägele
AKADalumni-Mitglieder erhalten auf die Teilnahme-Gebühren von 480 Euro (zzgl. MwSt.) eine Ermäßigung von 20 Prozent.

21. Oktober 2006, ab 10.00 Uhr:

Existenzgründerseminar im AKAD-Studienzentrum Frankfurt

Für das erste Existenzgründungsseminar von AKADalumni konnten wir Gerhard Gieschen von der Betriebsberatung Denken & Handeln als kompetenten Dozenten gewinnen. Inhaltlich geht es u.A. es um die „Leuchtturm-Strategie“, Zielgruppen-Definition, eigene Stärken, Problemlösungen entwickeln, Wettbewerb analysieren etc.

24. Oktober 2006 um 18.30 Uhr, AKAD Business Vortragsreihe "Die Zukunft meistern" in der AKAD-Zentrale in Stuttgart

Kulturelle Einflüsse bei Verkaufsverhandlungen mit Prof. Dr. Torsten Bügner
AKADalumni-Mitglieder erhalten auf die Teilnahme-Gebühren von 80 Euro (zzgl. MwSt.) eine Ermäßigung von 20 Prozent.

7. November 2006 um 18.30 Uhr, AKAD Business Vortragsreihe "Die Zukunft meistern" in der AKAD-Zentrale in Stuttgart

Vertrauen als Führungsinstrument für lernende Mitarbeiter mit Prof. Dr. Günther Seeber
AKADalumni-Mitglieder erhalten auf die Teilnahme-Gebühren von 80 Euro (zzgl. MwSt.) eine Ermäßigung von 20 Prozent.

25. November 2006: 13. Gesprächskreis für AKAD-Studenten und –Absolventen bei der SchmitterGroup AG, in Thüngen.

Betriebsführung und Vorträge zum Thema:

„Unternehmensentwicklung am konkreten Beispiel eines Automobilzulieferers in Theorie und Praxis“
mit Prof. Dr. Ulrich Kreutle, Prof. Dr. Hans-Peter Kempkes und Norbert Hettstedt

Im Dezember werden wir uns auch dieses Jahr wieder zur Feuerzangenbowle treffen.

Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Ausführliche Veranstaltungs-Informationen und Anmeldung unter: www.akadalumni.com

*****Erfolgreiche Absolventen*****

Wir gratulieren ganz herzlich den AKADalumni-Mitgliedern und –Gästen zum bestandenen Diplom! Viel Erfolg für die Zukunft – wir freuen uns darauf, über AKADalumni mit Euch in Kontakt zu bleiben.

Natascha Allgeier, Achern, Diplom-Wirtschaftspädagogin – WHL Lahr
Walter Flierl, Kümmersbruck, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Ulrich Friedrich, Pleystein Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Wencke Liska Grosser, München Diplom-Kauffrau – FH Leipzig

Timo Günthner, Dornhan, Diplom-Wirtschaftsinformatiker – FH Stuttgart
Faruk Güre, Stuttgart, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Rainer Hentschel, Niedersachswerfen, Diplom-Wirtschaftsinformatiker – FH Pinneberg
Veit Herrmann, Oberursel, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Claudia Hodann, Raubling, Diplom-Betriebswirtin – FH Stuttgart
Maria Huber-Wölfle, Zusmarshausen, Diplom-Betriebswirtin – FH Stuttgart
Lutz Kirschner, Dietikon (CH), Diplom-Wirtschaftsingenieur – FH Stuttgart
Franz Klos, München, Diplom-Wirtschaftsinformatiker – FH Stuttgart
Britta Kolb, Grenzach-Wyhlen, Diplom-Wirtschaftsinformatikerin – FH Stuttgart
Martin Kraus, Frickenhausen, Diplom-Kaufmann – FH Pinneberg
Sonja Loreth, Krumbach, Diplom-Betriebswirtin – FH Stuttgart
Frank Maciejewicz, Göttingen, Diplom-Kaufmann – FH Pinneberg
Elilta Mesmer, Ludwigsburg, Diplom-Betriebswirtin – FH Stuttgart
Aysel Norgaz, Nürnberg, Diplom-Wirtschaftsinformatikerin – FH Stuttgart
Markus Oppermann, Sinsheim, Diplom-Kaufmann – FH Leipzig
Dirk Pawlik, Wiesbaden, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Beate Ramcke, Halstenbek, Diplom-Kauffrau – FH Pinneberg
Detlef Reineke, Telgte, Diplom-Kaufmann – FH Pinneberg
Florian Röckl, Eching, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Carsten Schäfer, Bonn, Diplom-Wirtschaftsinformatiker – FH Stuttgart
Julia Scheffel, Gunterblum, Diplom-Betriebswirtin – FH Stuttgart
Ludwig Schipferling, München, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Robert Seele, Offenbach am Main, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Giuseppina Sombetzki, Freiberg am Neckar, Diplom-Kauffrau – FH Pinneberg
Angelika Sommer, Frankfurt am Main, Diplom-Kauffrau – FH Pinneberg
Josef Unterrainer, Saaldorf-Surheim, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Kerstin Unverricht, Frankfurt am Main, Diplom-Kaufmann – FH Pinneberg
Lars Wallrabe, Mochau, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Sabrina Wecking-Huhn, Nürnberg, Diplom-Betriebswirt – FH Stuttgart
Marion Wolf, Mammendorf, Diplom-Wirtschaftsübersetzerin – FH Leipzig

*****Neues von AKADalumni e.V.*****

www.akadalumni.com

*****Neues von AKAD*****

www.akad.de

Falls Du den Newsletter nicht mehr beziehen möchtest, gib uns bitte Bescheid unter:
info@akadalumni.com